



Demografie Stadt FN – Schulentwicklungsplanung und Kindertagesstättenbedarfsplanung

Finanz- und Verwaltungsausschuss 20.01.2020

Kultur- und Sozialausschuss 22.01.2020

Gemeinderat 28.01.2020



Grundlagen und Auftrag

- Gutachten zur Demografischen Entwicklung der Stadt Friedrichshafen (Biregio; Juni 2019)
- Gutachten zur Schulentwicklung der Stadt Friedrichshafen (Biregio, Juni 2019)
- Gutachten Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Friedrichshafen (Biregio, Juni 2019)
- Präsentation der Gutachten im KSA am 06.11.2019

Auftrag: Eine Klausurtagung zur Schulentwicklung / Kita-Entwicklung noch im Dezember 2019 mit dem Ziel grundsätzlicher Abstimmungen als Basis für die Haushaltsberatung zum Doppelhaushalt 2020/2021 herbei zu führen.

Klausurtagung Schulentwicklungsplanung 17.12.2019

Teilnehmer:

- Schulleitungen der städtischen Schulen, Privatschulen und Schulen des Landkreises
- Vertreter des Staatlichen Schulamtes (entschuldigt)
- Vertreter des Gesamtelternbeirats
- Vertreter der Fraktionen
- Vertreter der Stadtverwaltung

Beratungsgegenstand:

- 4 Metafragen
- 30 Einzelfragen über das komplette Spektrum der Schulentwicklung

Klausurtagung Schulentwicklungsplanung

17.12.2019

Ziel:

- Erarbeitung von Antworten auf die gestellten Fragen
- Benennung von Maßnahmen und ggf. notwendiger Ersatzmaßnahmen
- Priorisierung nach den Kriterien „Wichtigkeit“ und Dringlichkeit“
- Abgleich mit dem vorliegenden Entwurf des Doppelhaushalts 2020/2021

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Themen, die bereits im HH-Entwurf eingebracht sind:

– Schulhöfe

- Prio 1: KMG Süd ganzheitliche Überarbeitung
- Prio 2: Pestalozzischule / GZG ganzheitliche Überarbeitung

Parallel dazu als kleinere Teilmaßnahmen:

- Ersatz Kunststoffspielfeld und Neuordnung Parkplatzsituation SZ Ailingen;
- Neuordnung Parkplatzsituation Ludwig-Dürr-Schule mit Ersatz kleiner Trainingsplatz Sportverein

– Schulsozialarbeit (vorliegende Anträge sind alle im Stellenplan berücksichtigt)

– DigitalPakt (Verwendung der Fördergelder des Bundes)

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Schulbaumaßnahmen, die im HH-Entwurf noch berücksichtigt werden sollen:

- Prio 1: Neubau Albert-Merglen-Schule (Temporäre Ersatzmaßnahme im Dezember 2019 beschlossen in HH-Entwurf berücksichtigt)
- Prio 2: Erweiterung Gemeinschaftsschule Graf Soden (Temporäre Ersatzmaßnahme: Unterbringung in Pestalozzischule – im HH-Entwurf berücksichtigt)
- Prio 3: Erweiterung Ludwig-Dürr-Schule
- Prio 4: Sanierung Turn- und Schwimmhalle Tannenhagschule

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Maßnahmen, die vorerst zurückgestellt werden sollen:

- Entwicklung eines „Inklusiven Bildungshauses“ Fischbach (Temporäre Ersatzmaßnahmen notwendig!)
- Entwicklung des Schulstandorts Schnetzenhausen (Temporäre Ersatzmaßnahme notwendig!)
- Entwicklung eines „Bildungshauses“ Ettenkirch (Temporäre Ersatzmaßnahme notwendig!)
- Bau einer Mensa im Schulzentrum Ailingen (vorhandene Mensa kann weiter betrieben werden)
- Ausbau der beiden Gymnasien (jedoch: Erarbeitung von Entwicklungsszenarien)

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Von der Klausurtagung abgelehnte Maßnahmen:

– Erweiterung Bildungshaus Berg

- Prognostizierte Schülerzahlen in Berg lassen eine Beschulung aller Grundschüler im Bildungshaus voraussichtlich ab dem kommenden Schuljahr 2020/2021 in Berg nicht mehr zu.
- Ein Erweiterungsbau könnte nicht rechtzeitig realisiert werden.
- Eingriff in Gebäudebestand und Reduzierung von Außenflächen wird negativ bewertet.
- Kosten von mehr als 3 Mio. €.
- Beschulung von Berger Schülern der Klassenstufen 3 und 4 an der Stammschule im Schulzentrum Ailingen wird für zumutbar erachtet
- Ggf. verbunden mit der Einrichtung eines Schulbusses; SuS sind berechtigt eine Schülermonatskarte zu beziehen
- Genehmigung als Bildungshaus steht einer Beschulung der Klassen 3 und 4 in Ailingen nicht entgegen

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Von der Klausurtagung abgelehnte Maßnahmen:

– Erweiterung Bildungshaus Berg

- Verteilung der SuS zwischen Berg und Ailingen:
 - über Schulbezirk nicht möglich (§ 25 Abs. 1 SchulG)
 - Verteilung erfolgt im Rahmen der Klassenbildung durch die Schule
- Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes:
 - Über die Aufgabe des Standorts als Schulstandort wurde im Zusammenhang mit dem Neubau vom RP Tübingen entschieden (Bescheid vom 08.02.2017)
 - Außenstelle von der Außenstelle
- Dringlichkeit für eine Erweiterung wird im Gesamtkontext als niedrig eingestuft
- Festlegung und Empfehlung an den Gemeinderat in der Klausurtagung unter den Teilnehmern unstrittig

Ergebnisse der Klausurtagung 17.12.2019

Weitere Themen ohne direkte finanzielle Auswirkungen:

- Wiedereinführung der Schulbezirke (Grundschulen)
- Konzeption für Innenstadtsportanlagen erforderlich
- Weiterentwicklung von Ganztagsstrukturen an einigen Schulstandorten erforderlich (Pestalozzischule, Merianschule, Realschule Ailingen, beide städt. Gymnasien)
- Schule am See (KBZO) - Räumliche Weiterentwicklung an vorhandenem oder neuem - Standort / Inklusionskonzept im vorschulischen Bereich
- Janusz-Korczak-Schule - Förderkonzept (Inklusion/Kooperative Organisationsform/SBBZ-Standort) / Errichtung einer SBBZ-ESE-Außenstelle in FN

Auswirkungen auf den HH-Entwurf

- Aufnahme von 2 Mio. € in einer Änderungsliste der Verwaltung zum Doppelhaushalt 2020/2021.
- Zweck: Schulentwicklung (namentlich: Neubau Albert-Merglen-Schule, Erweiterung Gemeinschaftsschule Graf Soden, Erweiterung Ludwig-Dürr-Schule, Sanierung Turn- und Schwimmhalle Tannenhagschule sowie für sonstige kleinere Maßnahmen)
- Beratung der Finanzierbarkeit und der Verfügbarkeit interner sowie externer Ressourcen im Rahmen des weiteren Haushaltsplanverfahrens

Klausurtagung Kindertagesstättenbedarfsplanung 18.12.2019

Teilnehmer:

- Träger der Kindertageseinrichtungen
- Vertreter des Gesamtelternbeirats
- Vertreter der Fraktionen
- Vertreter der Stadtverwaltung
- Fachberatung Kita

Schwerpunkt/Motto:

„Kita 2030 – wie sieht die Kita in Zukunft aus?“

Klausurtagung Kindertagesstättenbedarfsplanung 18.12.2019

Ziele:

- Frühzeitige Beteiligung aller Akteure.
- Innovative und wegweisende Vorbereitung für die Herausforderungen der Zukunft.

Ergebnisse der Klausurtagung 18.12.2019

6 Handlungsfelder:

1. Personal

- Fortbildungsetat erhöhen und Supervisionen ermöglichen
- Wohnraumkonzeption
- Kita-Plätze für Mitarbeiterkinder
- Hauswirtschaftliche Kräfte (ver-)stärken
- Mediationsstelle für Eltern und Fachkräfte
- Verwaltungsvereinfachungen
- Sprachförderung optimieren

2. Technik/Digitalisierung

- Verwaltungsverfahren vereinfachen
- Digitales Konzept weiterentwickeln
- Eltern-App
- Päd. Konzepte zum Thema Medienerziehung ergänzen

Ergebnisse der Klausurtagung 18.12.2019

6 Handlungsfelder:

3. Bauplanung

- Gut durchdachte, großzügige Raumplanungen bei Neubauten notwendig (evt. Standardisierung)
- Sanierung von Altbauten
- Anforderung KVJS an Familienzentren beachten
- Mitarbeiterräume bei Neubauten noch besser berücksichtigen
- Nicht zu große Einrichtungen planen
- Päd. Konzepte bei Bauplanung berücksichtigen
- Sanitärräume bei Gruppenräumen
- Berücksichtigung Außenschlafplätze
- Zusatzräume (z. B. bei Familienzentren)
- Angemessene naturnahe Außenflächen
- Spätere anderweitige Nutzung mitdenken

Ergebnisse der Klausurtagung 18.12.2019

6 Handlungsfelder:

4. Pädagogik/Ausrichtung/Konzepte

- Prüfung von vorhandenen und möglichen zukünftigen Konzepten
- Herausforderungen: Inklusion, Migration, Flexibilität, usw.
- Platzsharing
- Umsetzung von Visionen (z. B. Heilpädagogen in Einrichtungen, Familienzentren, usw.)
- Weitere zukünftig zu berücksichtigende Themen: Elternbeteiligung und –bildung, Quartiersmanagement, usw.

5. Mittagsverpflegung

- Ernährung als Bildungsziel
- Angebot von warmem Mittagessen, Frühstück und Nachmittagssnacks in allen Kitas
- Teilnahme des päd. Personals am Essen
- Gesellschaftliche Veränderungen auffangen

Ergebnisse der Klausurtagung 18.12.2019

6 Handlungsfelder:

6. Eltern/Familie/Gesellschaft

- Herausforderungen (Umfang Betreuung, gesellschaftlicher Wandel, „schwierige Kinder“, Herkunft, Elternunterstützung, „Sozialarbeit“, usw.)
- Umsetzungsmöglichkeiten (Familienzentren, Finanzierung beachten, Flexibilität, Schnittstellen zu Landkreis und Quartiersmanagement)
- Weitere, zukünftig zu berücksichtigende Themen: Trennung von Angebot und Betreuung, Aufenthaltsdauer, Öffnungszeiten, Elternbeteiligung, „Recht auf Familie?“, usw.
- Visionen: 24-Stunden-Kita?

Insgesamt herrscht aber große Zufriedenheit!

Vielen Dank!

Stadt Friedrichshafen

Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Abteilung Schulen

Abteilung Schulen und Kindertagesstätten

Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen

Telefon +49 7541 203-3204 / -3220

Telefax +49 7541 203-83204 / -53220

m.schneider@friedrichshafen.de

stefan.dunkenberger@friedrichshafen.de

www.friedrichshafen.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand 01/2020